

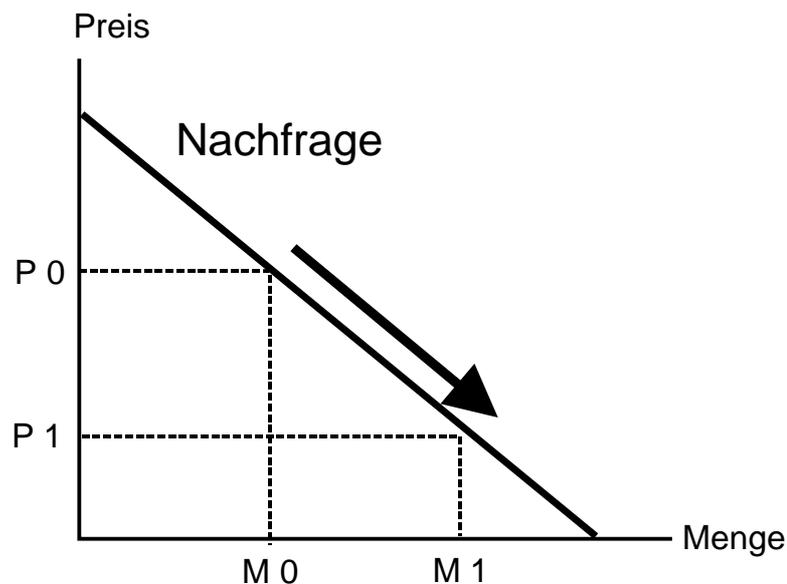
Ceteris paribus

(am Beispiel von Angebot und Nachfrage)

1

Auf einem Markt sind die Angebots- und Nachfragemengen von verschiedenen Einflussgrößen abhängig. In der Volkswirtschaftslehre wird bei einer Partialanalyse (Teiluntersuchung) eine Abhängigkeit vom Preis bevorzugt. Alle andern Einflussgrößen, wie z.B. Einkommen, Preise anderer Güter bei der Nachfrage oder Kosten, staatliche Eingriffe beim Angebot, werden als gleich bleibend angenommen. Dies drückt die Ceteris paribus-Klausel (➡ 'andere Dinge gleich bleibend', 'other things being equal') aus.

Die Beschränkung der Analyse auf die Beziehung zwischen Preisen und Mengen ermöglicht auch die Darstellung in einem xy-Diagramm. So sieht beispielsweise eine mögliche Preis-Nachfragemengen-Beziehung wie folgt aus:

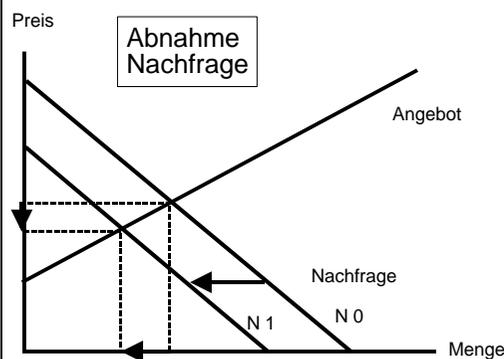
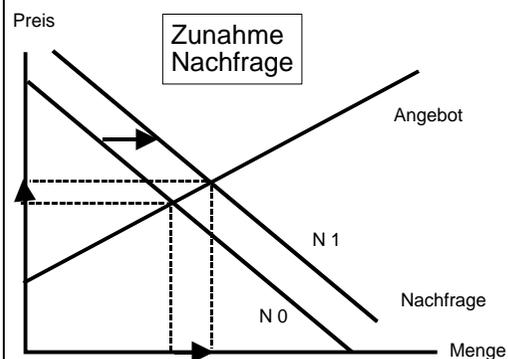


Eine Preissenkung von P_0 auf P_1 führt zu einer Erhöhung der nachgefragten Menge von M_0 nach M_1 . Es handelt sich um eine **Bewegung entlang** der Nachfragegeraden.

2

Bei der soeben beschriebenen Beziehung zwischen Preis und nachgefragter Menge ist zu beachten, dass alle andern Einflussgrößen, wie Einkommen, Preise anderer Güter, Präferenzen als gleich bleibend betrachtet werden (ceteris paribus), obwohl dies natürlich in der Realität nicht der Fall ist. Aendern diese andern Einflussgrößen, **verschiebt sich** die Nachfrage oder das Angebot. Auf der nächsten Seite werden diese möglichen Verschiebungen dargestellt.

Verschiebungen der Nachfrage



Auswirkungen

Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge steigen.

Fälle

- Preis eines Substitutionsgutes steigt
- Preis eines Komplementärgutes sinkt
- Einkommen steigt (normales Gut)
- Einkommen sinkt (inferiores Gut)
- Präferenzsteigerung
- steigende Zahl von Nachfragern

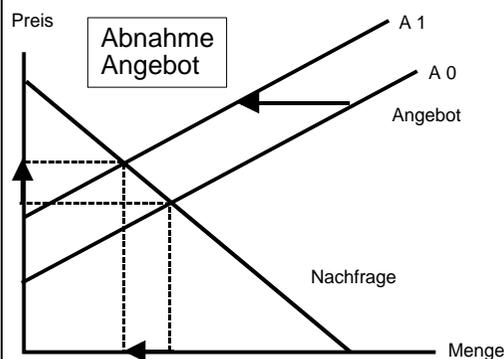
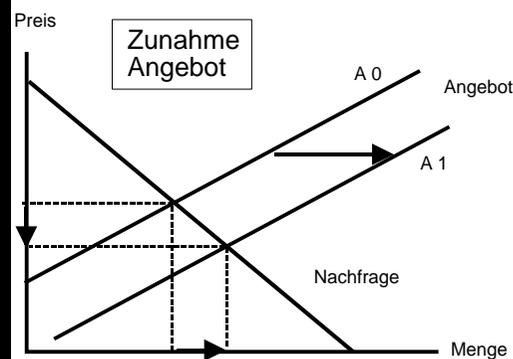
Auswirkungen

Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge sinken.

Fälle

- Preis eines Substitutionsgutes sinkt
- Preis eines Komplementärgutes steigt
- Einkommen sinkt (normales Gut)
- Einkommen steigt (inferiores Gut)
- Präferenzabnahme
- sinkende Zahl von Nachfragern

Verschiebungen des Angebots



Auswirkungen

Gleichgewichtspreis sinkt, Gleichgewichtsmenge steigt.

Fälle

- technologischer Fortschritt
- Kosten für Produktionsfaktoren sinken
- weniger staatliche Eingriffe
- steigende Zahl von Anbietern

Auswirkungen

Gleichgewichtspreis steigt, Gleichgewichtsmenge sinkt.

Fälle

- technologischer Rückschritt
- Kosten für Produktionsfaktoren steigen
- mehr staatliche Eingriffe
- sinkende Zahl von Anbietern

3

Es ist zwischen Angebot und Nachfrage bzw. angebotener und nachgefragter Menge zu unterscheiden.

Ändert der Preis, dann verändern sich die angebotene und die nachgefragte Menge. Angebot und Nachfrage (als Kurve oder als Gerade) bleiben unverändert. Wir **bewegen** uns also **entlang** des Angebots oder der Nachfrage.

Ändert eine andere Grösse (als der Preis), **verschiebt sich** das Angebot oder die Nachfrage. Bei jedem Preis ist dann eine Veränderung der Menge zu beobachten.

Selbst in Lehrbüchern findet man diesbezüglich Unklarheiten. Zitiert sei die Beschreibung des Gesetzes von Angebot und Nachfrage bzw. der Umkehrung in einem älteren Lehrbuch:

"Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bestimmt den Preis: Steigt das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann sinkt der Preis; sinkt das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann steigt der Preis..."

Ein sinkender Preis senkt das Angebot und erhöht die Nachfrage; ein steigender Preis erhöht das Angebot und senkt die Nachfrage."

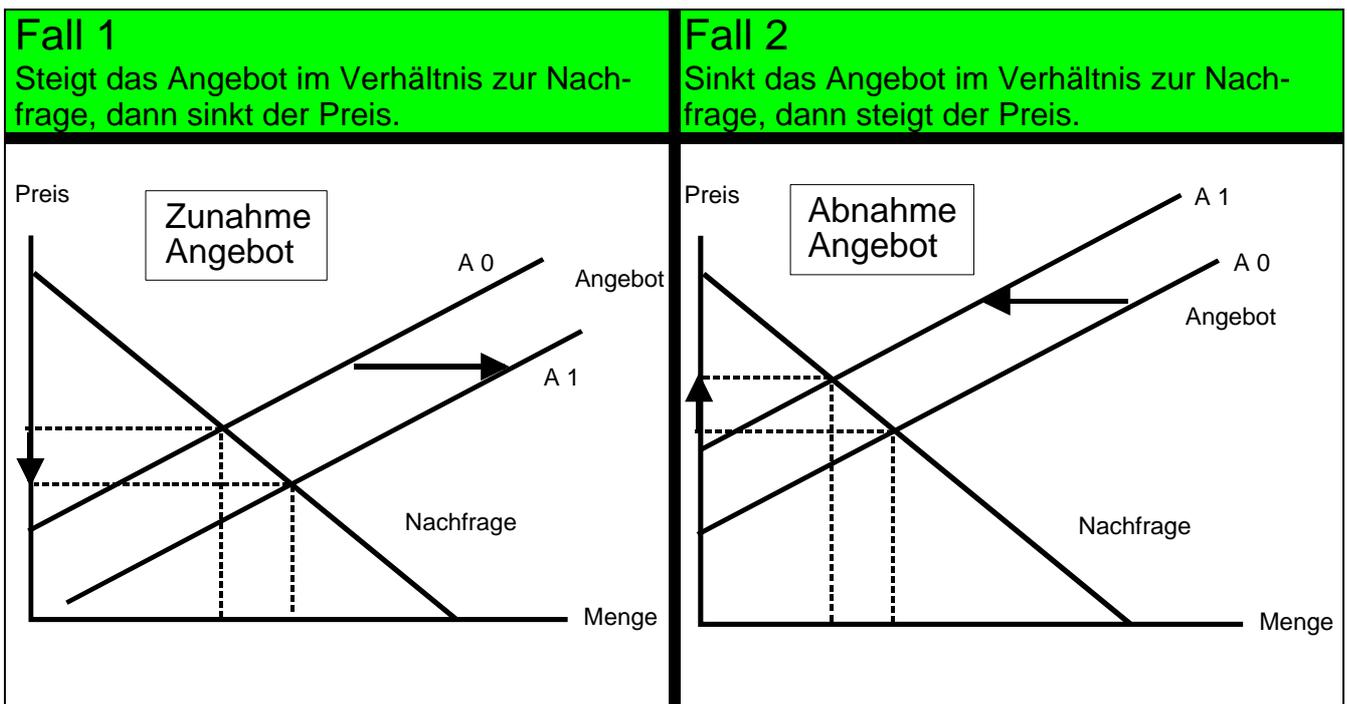
Können Sie den Widerspruch sehen? Vielleicht hilft die Verwendung von xy-Diagrammen.

Hier folgt die Auflösung.

Der erste Absatz ist richtig. Der **zweite Absatz** ist wie folgt zu **korrigieren**:

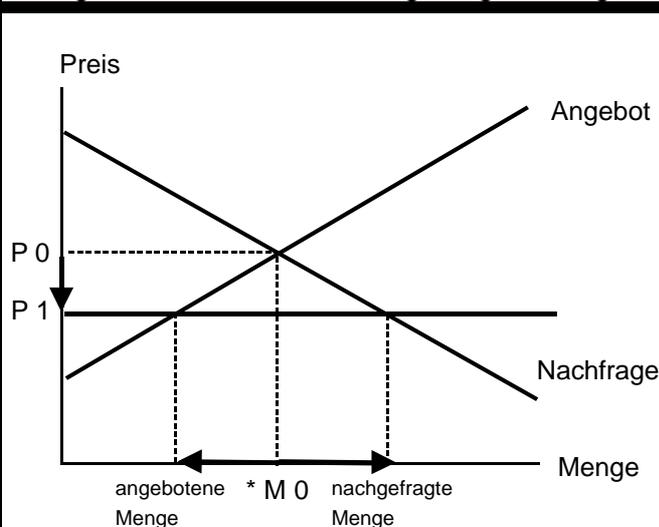
Ein sinkender Preis senkt die angebotene Menge und erhöht die nachgefragte Menge; ein steigender Preis erhöht die angebotene Menge und senkt die nachgefragte Menge.

Im erwähnten Lehrmittel werden eigentlich die folgenden 4 Fälle beschrieben:



Fall 3

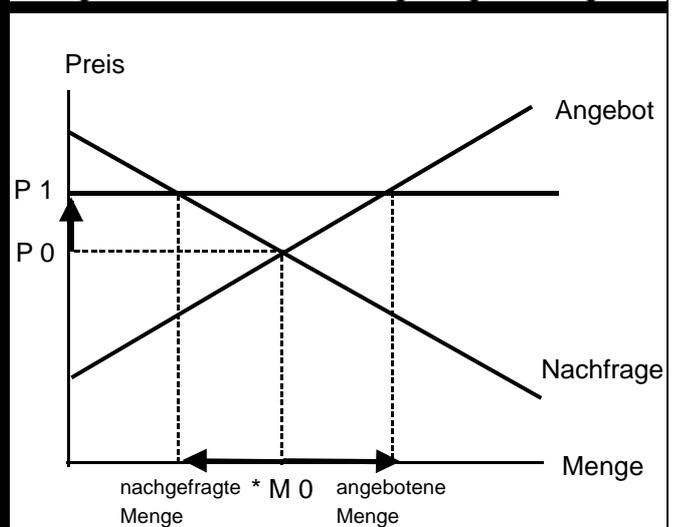
Ein sinkender Preis senkt die angebotene Menge und erhöht die nachgefragte Menge.



Angebot und Nachfrage bleiben unverändert.

Fall 4

Ein steigender Preis erhöht die angebotene Menge und senkt die nachgefragte Menge.



Angebot und Nachfrage bleiben unverändert.

* M_0 zeigt die angebotene und nachgefragte Menge vor der Preisänderung.

Literatur

- Collins Dictionary of Economics, 2nd ed., Glasgow 1993, Stichwort 'ceteris paribus', S. 65
- Dubs Rolf: Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Bern/Stuttgart/Wien 1998, S. 137-140
- Lexikon der Volkswirtschaft, 2. Aufl., München 2003, Stichwort 'Partialanalyse', S. 568
- Mankiw Gregory N.: Principles of Economics, 3rd ed., Thomson South-Western, S. 63 ff.